

Förderung / Meisterbonus

- Für diese Maßnahme kann Aufstiegs-Bafög beantragt werden – Informationen finden Sie unter www.aufstiegs-bafoeg.de.
- Meisterbonus in Bayern – Infos dazu unter: <https://www.stmwi.bayern.de/wirtschaft/ausbildung-beruf/meisterbonus/>

Die Meisterschulen der handwerklichen Bildungszentren in Deutschland bieten eine Meistervorbereitung auf höchstem Niveau und geben Ihnen die Möglichkeit, den Umgang mit traditionellen Techniken, aber auch mit neuesten Technologien zu vertiefen. Die Unterrichtsinhalte sind bundesweit abgestimmt.

Anmeldung

Sie haben sich bereits entschieden und wollen keine Zeit verlieren?

Dann nutzen Sie unser Anmeldeformular unter: www.parkett-fussboden-franken.de.

Noch Fragen? Melden Sie sich gerne

Innung Parkettlegerhandwerk und Fußbodentechnik für Franken, Niederbayern und Oberpfalz

Postfach 1169 · 96111 Hirschaid

Telefon: 0 95 43 - 44 38 80

E-Mail: gf@parkett-fussboden-franken.de



INNUNG PARKETT UND FUSSBODENTECHNIK
FRANKEN · NIEDERBAYERN · OBERPFALZ



INNUNG PARKETT UND FUSSBODENTECHNIK
FRANKEN · NIEDERBAYERN · OBERPFALZ

Innung Parkettlegerhandwerk und Fußbodentechnik für Franken, Niederbayern und Oberpfalz

Postfach: 1169 · 96111 Hirschaid

Telefon: 0 95 43 - 44 38 80

Telefax: 0 95 43 - 44 38 81

E-Mail: gf@parkett-fussboden-franken.de

www.parkett-fussboden-franken.de



Ihre Ansprechpartner

- **Geschäftsstelle:**
Birgit Bachsteffel
Telefon: 0 95 43 - 44 38 80
E-Mail: gf@parkett-fussboden-franken.de
- **Obermeister:**
Timo Aulbach
E-Mail: mail@aulbach-parkett.de

Parkettlegermeister

Parkettlegermeisterin

Der Meistertitel – ein Qualitätssiegel

Vorbereitungslehrgang zur Meisterprüfung im Parkettlegerhandwerk

Teile I+II / Fachtechnologie & Fachtheorie



April 2024



Mehr Infos gibt's hier:

www.parkett-fussboden-franken.de



Parkettlegermeister / Parkettlegermeisterin

Ob Sie Ihre Einkommenschancen erhöhen wollen, Führungsverantwortung übernehmen möchten oder Ihren eigenen Betrieb gründen wollen – als Parkettlegermeister*in sind Sie nicht nur Profi in Ihrem Handwerk, mit dem Meisterbrief eröffnen sich für Sie gleichzeitig auch neue Karrierewege.

Meisterschule

Die Innung Parkettlegerhandwerk und Fußbodentechnik für Franken, Niederbayern und Oberpfalz bietet seit vielen Jahren den **Vorbereitungslehrgang zur Parkettlegermeisterprüfung in den Teilen I (Fachtechnologie) und II (Fachtheorie)** an.

Die Inhalte des Kurses orientieren sich an der im Juli 2020 aktualisierten Meisterprüfungsverordnung:

Teil I

Vorbereitung auf Meisterprüfungsprojekt, Fachgespräche und Situationsaufgabe.

Das Meisterprüfungsprojekt besteht aus Planungs-, Durchführungs-, Kontroll- und Dokumentationsarbeiten im Parkettleger-Betrieb.

Teil II

Vorbereitung auf die schriftlichen Prüfungen.

Die Struktur der Prüfung im Teil II umfasst die folgenden drei Handlungsfelder (HF):

- HF 1: „Anforderungen von Kunden analysieren, Lösungen erarbeiten und anbieten“
- HF 2: „Leistungen eines Parkettleger-Betriebs erstellen, kontrollieren und übergeben“
- HF 3: „Einen Parkettleger-Betrieb führen und organisieren“

Zielgruppe

Parkettlegergesellen und Parkettlegergesellinnen

Anforderungen an Teilnehmende

Für das erfolgreiche Durchlaufen der Meisterschule sollten Sie in der Lage sein, selbständig zu lernen und mit digitalen

Medien zu arbeiten (Office-Programme/Excel).

Planen Sie Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts ein, um einen nachhaltigen Lernerfolg und eine optimale Prüfungsvorbereitung zu sichern.

Wir empfehlen Ihnen nachdrücklich, vor dem Besuch der Meisterschule die Teile III und IV der Meistervorbereitung zu absolvieren. In diesen Bereichen bieten die Handwerkskammern bzw. deren Akademien Kurse in Voll- und Teilzeit an. Wenden Sie sich hierzu einfach an Ihre am nächsten gelegene Handwerkskammer.

Idealerweise sollten Sie 2 – 3 Jahre einschlägige Berufserfahrung aufweisen, um maximal vom Kurs profitieren zu können.

Zulassungskriterien zur Teilnahme an der Meisterprüfung

Die Zulassung zur Prüfung erhält gemäß der Handwerksordnung (HWO), wer die Gesellenprüfung im Parkettleger-Handwerk oder in einem damit verwandten Handwerk (Schreiner-Handwerk) bestanden hat.

Wenn Sie eine andere Gesellen- oder Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bestanden haben, müssen Sie zusätzlich eine mehrjährige einschlägige praktische Tätigkeit (24 Monate) im Parkettleger-Handwerk nachweisen.

Ohne eine anerkannte Berufsausbildung müssen Sie eine sechsjährige Berufspraxis im Parkettleger-Handwerk nachweisen können.

Die Handwerkskammer kann auf Antrag in Ausnahmefällen von der Zulassungsvoraussetzung befreien.

Weitere Infos dazu erhalten Sie bei der Handwerkskammer für Mittelfranken, Frau Linhardt, unter Tel. 0911-5309-248 (E-Mail: christine.linhardt@hwk-mittelfranken.de).

Lehrgangsort und Lehrgangsdurchführung

- Bamberg (BTZ der HWK Oberfranken) – Änderungen vorbehalten. Für eine Unterbringung muss selbst gesorgt werden.
 - Teilnehmerzahl: mind. 12 Personen (max. 17)
 - Unterricht im 2-Wochen-Rhythmus:
Donnerstag 10.00 bis ca. 18.00 Uhr
Freitag 08.00 bis ca. 18.00 Uhr
Samstag 08.00 bis ca. 15.00 Uhr
- 1 – 2 Wochen Vollzeitunterricht
(i. d. R. während der bayerischen Schulferien.)

Lehrgangsdauer

- 10 Monate – Kursbeginn im August / Kursende im Mai des Folgejahres.
- Meisterprüfung vor dem Prüfungsausschuss der HWK für Mittelfranken im Juni/Juli.
- Es handelt sich um einen Teilzeitlehrgang mit ca. 600 Unterrichtsstunden, ergänzend dazu kommen noch ca. 250 U-Std. im Selbststudium.
- Der Parkettleger-Meisterbrief entspricht dem Bachelor Professional (DQR 6). Diese berufliche Qualifikation öffnet Ihnen u. a. die Möglichkeit eines weiterführenden Studiums.

Termine und Gebühren

Informationen zu den aktuellen Terminen und Gebühren finden Sie auf unserer Internetseite unter www.parkett-fussboden-franken.de.

